

Verfahren gegen autonome Gewalttäter eingestellt! Gewaltorgie gegen NPD-Aktivisten bleibt ohne Folgen

Wie die Staatsanwaltschaft Stuttgart soeben mitteilt, ist das Verfahren gegen die bisher unbekanntes Täter des Überfalls auf zwei NPD-Aktivisten einen Tag vor der Landtagswahl eingestellt worden.

Am 25.03.2006 haben Aktivisten der NPD - darunter der damalige Kandidat Ronnie Hellriegel und NPD-Wahlkampfleiter Janus Nowak - vor dem Gottlieb-Daimler-Stadion in Stuttgart vor dem VfB-Spiel etwa 2000 Wahlkampfzeitungen und 100 Schulhof-CDs verteilt.

Eine Gruppe von etwa 15 maskierten, von den etablierten Parteien geschützten Verbrecher, griffen einen Teil der Verteiler aus drei verschiedenen Richtungen an, bewirkten einige Schürf- und Platzwunden und konnten – trotz schnell eingeleiteter Ringfahndung – in der Masse der Fußball-Fans unerkant entkommen.

„In Zukunft werden wir nicht mehr auf den Schutz der Polizei hoffen, die ohnehin erst reagiert, wenn die Tat schon vorüber und die Täter längst entkommen sind“, kommentierte Ronnie Hellriegel das Ermittlungsergebnis. „Statt Anzeigen bei der Polizei zu machen“, so Hellriegel weiter, „wird eine gezielte und verbissene Selbstverteidigung die neue Doktrin unserer Aktivisten sein!“

Die bis heute nicht weiter verfolgten Anzeigen auf frischer Tat ertappter Plakat-Zerstörer im Landtagswahlkampf bestätigen die Untätigkeit, bzw. Lustlosigkeit der Polizeibehörden, linke und nichtdeutsche Verbrecher zu jagen, wenn sie sich „nur“ an der NPD schuldig gemacht haben.

Sindelfingen, den 12.09.2006

Janus Nowak
Regionalvorsitzender